

daher nennt man eine jede Linie und Ebene, welche in ihren Theilen gleichweit vom Mittelpunkte der Erde entfernt und daher mit den Horizonten ihrer einzelnen Punkte parallel zu seyn scheint, eine horizontale. Vertikal heißt jede Linie und jede Ebene, deren Verlängerung den Mittelpunkt des Horizonts senkrecht trifft. Es ist daher für jeden einzelnen Punkt der Erdoberfläche nur eine einzige Vertikal-Linie denkbar. Diese muß nothwendig die Ebene des Äquators unter einem Winkel schneiden, welcher der geographischen Breite jenes Punktes gleich ist.

§. 6. Zenith und Nadir.

Denkt man sich diese Vertikal-Linie nach beiden Seiten hin bis ans Himmelsgewölbe verlängert, so trifft sie über uns einen Punkt, welchen man den Scheitelpunkt oder Zenith, in der entgegengesetzten Richtung einen anderen, den man den Fußpunkt oder Nadir genannt hat.

§. 7. Antipoden — Neben- und Gegenwohner.

Verlängert man aber die Vertikal-Linie irgend eines beliebigen Punktes (X) in der Richtung des Nadirs nur bis zur entgegengesetzten Seite der Erd-Oberfläche, so bildet sie einen Durchmesser des Mittagskreises jenes Punktes, und trifft die Peripherie des letzteren in einem Punkte, der nothwendig eben so weit vom Äquator entfernt seyn muß, als X. Die Endpunkte der Vertikal-Linie haben daher alsdann gleiche, aber entgegengesetzte geographische Breite und Länge, und ihre Bewohner werden Antipoden oder Gegenfüßler genannt. Die Bewohner gleicher (nicht entgegengesetzter) Breiten- und entgegengesetzter Längengrade nennt man dagegen Nebenwohner, und die unter gleicher, doch entgegengesetzter Breite, aber unter demselben Längengrade Lebenden Gegenwohner.

§. 8. Erdaxe — Weltaxe — Pole.

Denkt man sich die Erdaxe (Abth. I, Abschn. 1, §. 6.) in beiden Pol-Richtungen bis ans Himmelsgewölbe verlängert, so heißt sie Weltaxe und ihre Endpunkte werden Weltpole, Pole schlechthin, und zwar Nord- und Südpol genannt. Um diese Weltaxe scheint sich das ganze Him-